

ZU ELIMINIERENDE HANDSCHRIFTEN DER CHRONIKE SYNOPSIS
VON KONSTANTINOS MANASSES. ERSTE AUSWAHL *

Da eine Veröffentlichung der Gesamtergebnisse meiner bisherigen Forschung über die Handschriftenüberlieferung der Chronike Synopsis (Ch. S.) des Konstantinos Manasses, mit der ich mich seit vielen Jahren befasse, noch nicht möglich war, sind von Zeit zu Zeit nur Aufsätze über einzelne Handschriften dieser Überlieferung erschienen¹. Der vorliegende Aufsatz bietet eine erste Auswahl der bei einer künftigen kritischen Ausgabe der Ch. S. zu eliminierenden Handschriften unter den über 97² Codices, die die Ch. S. enthalten. Bei jeder der im nachfolgenden aufgezählten Handschrift wird angeführt, ob sie Text aus der Ch. S. enthält und wenn ja, aus welcher Vorlage dieser Text stammt; ferner wird der Grund angegeben, weshalb sie zu eliminieren ist. Bei der Bezeichnung der einzelnen Handschriften folge ich der Aufzählung bei M. E. Colonna, während sich die Gründe der Elimination auf Mikrofilme wie auch auf die gedruckten Kataloge der jeweiligen Handschriften stützen.

* Το μετά χειρας μελέτημα ἐπρόκειτο τὸ 1972 νὰ περιληφθῆ εἰς τιμητικὸν διὰ τὸν M. Richard τόμον, μὴ ἐκτυπωθέντος ἔμως τούτου δημοσιεύεται σήμερον, ὡς εἶχε τότε γραφῆ.

1. Über den Athen. 1217 s.: 'Οδ. Λαμψίδου, Οἱ Ἀθηναῖκοι κώδικες τῆς Χρονικῆς Συνόψεως Κωνσταντίνου τοῦ Μανασσῆ, Τὰ Ἀθηναϊκά, 13, 1959, 17—32; über den Bodl. Baroc. 18: 'Οδ. Λαμψίδου, Ἡ Χρονικὴ Σύνοψις τοῦ Κ. Μανασσῆ κατὰ τὸν Bodl. Baroc. 18, Πλάτων, 11, 1959, 310—356; über den Kodex Patmos 446 s.: 'Οδ. Λαμψίδου, Ἡ Χρονικὴ Σύνοψις τοῦ Κωνσταντίνου Μανασσῆ καὶ ἡ Ἐπιτομὴ Ἰωάννου τοῦ Ζωναρᾶ, Νέον Ἀθήναιον, 4, 1963, 3—20; über den Athen. 1207 s.: 'Οδ. Λαμψίδου, Ὁ Ἀθηναϊκὸς κώδιξ 1207 τῆς Χρονικῆς Συνόψεως Κωνσταντίνου τοῦ Μανασσῆ, Πλάτων, 15, 1963, 71—86; über den Kodex Cypern 10 wie auch über die von Hieronymos Cyprios abgeschriebenen Hss der Ch. S. s.: Od. Lampsidis, Eine Handschrift aus Cypern der Chronik des Konstantinos Manasses, in Akten des 1. Kongresses über Cypern (in Druck); über den Oxf. Misc. 205 und über einige in diesem Aufsatz erwähnten Hss. s.: 'Οδ. Λαμψίδου, Ἱστορία τῆς κριτικῆς τοῦ κειμένου καὶ τῶν ἐκδόσεων τῆς Χρονικῆς Συνόψεως τοῦ Κ. Μανασσῆ, Ὁ Βιβλιόφιλος 13, 1959, 3—8.

Eine allgemeinere Übersicht über eine Anzahl von Hss der Ch. S. und eine erste Einteilung dieser Hss s. in Od. Lampsidis, Notes sur quelques manuscrits de la Chronique de Manassès. Akten des XI. Internationalen Byzantinisten—Kongresses, München 1960, 295—301 und Od. Lampsidis, L'édition critique de la Chronique de Manassès. Actes du XII Congrès International des études byzantines, II, 1964, 373—377.

2. Die Hss sind bei G. Moravcsik, Byzantinoturcica. I. Die byzantinischen Quellen der Geschichte der Türkvolker, Berlin 1958³, S. 354 und vollständiger bei M. E. Colonna, Gli storici bizantini dal IV al XV secolo. I. Storici profani, Napoli 1956, S. 78—79 erfasst. Colonna teilt die Hss ein in jene, die den Chroniktext vollständig und in jene, die nur Auszüge enthalten. Die erste Gruppe umfasst laut Colonna 70, die zweite 27 Hss. Berichtigungen und Ergänzungen der Aufzählung bei Colonna s. in 'Οδ. Λαμψίδου, Ἡ Χρον. Σύν. τοῦ Κ. Μανασσῆ κατὰ τὸν Bodl. Baroc. 18, a.a.O., S. 351—353, wo auch einlge bei Colonna nicht genannte Hss hinzukommen.

I. Handschriften, die keinen Text der Ch. S. enthalten

1. **Alessandria:** Bibl. Patr. 180³.
Diese Hs aus dem Jahr 1634, wie dem gedruckten Handschriften-katalog zu entnehmen ist, enthält keinen Text der Ch. S. Es handelt sich zweifellos um einen Druckfehler, wenn im Register der herausgegebenen Kataloge angeführt ist, die betreffende Hs enthalte Text des Manasses.
2. **Giessen:** Bibl. Univ. 1225, s. XVIII.
Die Hs enthält auf f. 232r–23v kritische Bemerkungen zum Text der Ch. S. ed. Mersius, die vom Nachfolger Scaligers und großen Graecisten Claudius Salmasius stammen. Diese Bemerkungen, neun an der Zahl, schließen mit dem Vermerk: «Hactenus notae Salmasii; nec enim ulterius in hoc opere corrigendo progressus est.»⁴
3. **Göttingen:** Bibl. Univ. 21, s. XVI–XVIII, ff. 47–48⁵.
Die Hs enthält auf f. 47r–47v kritische Bemerkungen zur Ch. S. ed. Mersius, die aus Hss von Leyden abgeschrieben sind⁵.
4. **Stuttgart:** Landesbibl. Q 129, s. XV, ff. 1 e 350 ss.
Die Hs enthält keinen Text der Ch. S., sondern eine volkstümliche Chronik in Prosa: «Βιβλίων χρονολογραφική ἐξήγησις τῆς τῶν Ρωμαίων βασιλείας ἀπὸ κτίσεως κόσμου ἀρχομένη ἕως τῆς βασιλείας κυροῦ Μανουὴλ τοῦ Κομνηνοῦ». Der gedruckte Handschriften Katalog der obigen Bibliothek⁶ erwähnt dieses Werk als «Anonyme byzantinische Chronik... bis zur Regierung des Nicephoros Botaniates 1081» Der Herausgeber des Katalogs bemerkt, daß der griechische Titel dem Text nicht entspricht. Die Verwandtschaft dieser Chronik mit der Ch. S. ist in bestimmte Stellen offensichtlich; der Verfasser muß die Ch. S., zumindest ihre Paraphrase in Prosa, gekannt haben. Als Beispiel sei folgende Stelle aus der volkstümlichen Chronik angeführt.

3. T. D. Mosconas, Catalogue of mss of the Patriarchal Library of Alexandria Studies and Documents. Salt Lake City, University of Utah Press 1965. Die Ausgabe ist ein photomechanischer Nachdruck des 1945 herausgegebenen Werkes, das die in der Zeitschrift *Ἐκκλησιαστικὸς Φάρος* 37, 1938–41, 1942 erschienenen Abschnitte zusammenfasste. Im Index, S. 249, steht, dass die Hs 180 Werk des Manasses enthalte, während im Katalog selbst auf S. 122 (und in *Ἐκκλησιαστικὸς Φάρος* 39, 1940, 191) nichts von Manasses steht. Diese schon früher gemachte Beobachtung wurde auch vom Verfasser des Katalogs Herrn T. D. Mosconas in seinem Schreiben vom 6.8.1968 bestätigt.

4. Johann Valent. Adrian, Catalogus codicum manuscriptorum Bibliothecae Academiae Gissensis, Francfurti ad Maenum 1840 und Fr. G. Otto, Commentarii critici in codices Bibliothecae Academiae Gissensis graecos et latinos philologicos et medii aevi historicos ac geographicos. Cum appendice critica variarum lectionum... Gissae 1842, S. 122 5.

5. W. Meyer, Verzeichnis der Handschriften im Preussischen Staate. I. Hannover. 1. Göttingen, Berlin 1893–1894.

6. W. von Heyd, Die historischen Handschriften der Königlichen öffentlichen Bibliothek zu Stuttgart, I, Stuttgart 1889–1890.

S. 427: «καὶ ἔπεσεν νὰ κοιμηθῆ ἅπάνω εἰς τὸ ψαθὶ ἠνέβασεν ἡ βασίλισσα κρυφὰ τὸν Τζιμισχὴν μετὰ καὶ ἄλλους ἀρματωμένους καὶ ἠύρασιν τον καὶ ἐκοιμάτον κάτω εἰς ψαθὴν καὶ ἔδωκέν τον ὁ Τζιμισχῆς λακταίαν καὶ ἐξύπνησε καὶ ἤλθε νὰ σηκωθῆ καὶ ἔδωκασιν τον κατακέφαλα σπαθίαν καὶ ἔδευτέροσάν τον. ἐκεῖνος δὲ ἄλλο τίποτε οὐδὲν ἐλάλει ὡς τὸν ἐκα-εσφάξασιν (S. 428) εἰμὴ τὸ κύριε ἐλέησον. καὶ ἐρόνευσαν τὸν τοιοῦτον ἄνθρωπον ἀπὸ τὴν προδοσίαν τ ῆς γυναικὸς του ὡσπερ ἐχάθη καὶ ὁ Σαμφῶν ἀπὸ τὴν παραβουλίαν τῆς Δαλιδᾶς καὶ ἐχύθη τὸ αἷμα τοῦ δικαίου ἐπὶ τῆς γῆς ὡσπερ "Αβελ διὰ χειρὸς Κάϊν τοῦ ἀδελφοκτόνου καὶ ἀνέπεμπε πρὸς τὸν θεὸν θρηνητηρίουσ βοᾶς». Diesem Text entsprechen die Verse 5856—5870 der Ch S., und besonders vñ. 5856: ἀνάγει τοῦτον σὺν πολλοῖς λάθρα μαχαιροφόροις. 5859: ὡς τὸν Σαμφῶν ἡ Δαλιδᾶς. 5865: εὐρίσκουσιν ἓν ταπεινῶ κείμενον ψιαθῖω, 5866: καὶ κτείνουσιν ἐμφέροντα τῷ στόματι τὰ θεῖα, 5868: Καὶ τὸ μὲν αἷμα κατὰ γῆς κέχυτο τοῦ δικαίου, 5869: ὡς "Αβελ πρὶν ἐκ παλαμῶν ἀδελφοκτόνου Κάϊν, 5870: καὶ πρὸς θεὸν ἀνέπεμπε βοᾶς θρηνητηρίουσ.

Der Chroniktext endet auf S. 459 mit Nikephoros Botaneiates, wie die Ch.S. Der zweite Teil der Chronik weist eine noch größere Verwandtschaft mit der Ch.S. auf, was meines Wissens von der bisherigen Forschung nicht berücksichtigt wurde.

5. T u b i n g a : Bibl. Univ. Mb 37, s. XVI, ff. 49 -65.
Die Hs enthält Randbemerkungen zu der von Martin Crusius am 6. - 8. Januar 1579 abgeschriebenen Ch.S. 7.
6. T u b i n g a : Bibl. Univ. Mb 38 (X.X.7), s. XVI.
Auf dem ersten der nicht nummerierten Blätter nach Seite 644 dieser Hs, die Werke Gregors von Nyssa enthält, hat M. Crusius vermerkt, daß er diese Hs zusammen mit zwei anderen Hss - darunter auch den Codex der Ch.S. Tübingen Bibl. Univ. Mb 35 - mit der gleichen Feder abgeschrieben hat. 8.
7. R o m a : Barb. 240.
Laut des handschriftlichen Katalogs der Bibliothek enthält die Hs unter Nr. 14 auf S. 107—111 «Constantini Manassis Ulysses cum Cyclope», aber keinen Text aus der Ch.S.

II. Handschriften, die aus uns bekannten Handschriften abgeschrieben wurden, die den Text der Ch.S. enthalten

8. T u b i n g a : Bibl. Univ. Mb 35 (X.X.17), s. XVI, ff. 1—517.
Der in dieser Hs enthaltene Text der Ch.S. wurde zwischen 20. Dezember 1578 und 5. Januar 1579 von M. Crusius abgeschrieben. Als Vorlagen dienten die Hss Monacensis graecus 254 und Vaticanus Palatinus 397 9.
9. M i l a n o : Ambr. 765, a. 1616, ff. 1—127.

7. W. Schmid, Verzeichnis der griechischen Handschriften der Königl. Universitätsbibliothek zu Tübingen. Tübingen 1902. S. 72. Ὁδ. Λαμφίδου, Ἱστορία..., a.a.O. S. 4—5.

8. W. Schmid, a.a.O. S. 78.

9. W. Schmid, a.a.O. S. 67—68. Ὁδ. Λαμφίδου, Ἱστορία..., a.a.O. S. 4—5.

10. **Torino**: Taur. 309 (C II 11), s. XV, ff. 1—215¹⁰.
Beide Hss enthalten den Text der Ch.S., abgeschrieben von J. B. Baumbach aus den Hss Vaticanus Palatinus 124 und Vaticanus Palatinus 397¹¹.
11. **Parigi**: Paris. 1170, a. 1545, ff. 1—158¹².
12. **Monaco**: Monac. 189, s. XVI, ff. 58—167.
13. **Roma**: Pal. 397, s. XVI, ff. 1—110.
Alle drei Hss wurden von Hieronymos Cyprios Tragudistes, die erste auf Cypern, die zwei letzten in Westeuropa, abgeschrieben. Als Vorlage diente die Hs. Cypern 10¹³.
14. **Roma**: Ott. 116, s. XVI—XVII, ff. 1—127.
Die Hs enthält den Text der Ch. S., aber einige Versanfänge und die ganzen drei letzten Verse sind ausgelassen. Vorlage dieser Hs, wie aus dem Titel, aus den Auslassungen, und aus den gemeinsamen Lesungen der Verse 6150—6450 zu erkennen ist, war der Old Royal 16 C VII, s. XVI, ff. 1—163. Der untere rechte Winkel jedes Blattes des Old Royal 16 von f. 137 bis f. 163 ist nämlich beschädigt. Die Beschädigung wird ständig größer und umfaßt bis zu 3/4 des Blattes. Die letzten drei Verse der Ch. S. sind neuerdings von anderer Hand geschrieben. Der Ott. 116 wurde also abgeschrieben, als der Old Royal 16 noch nicht so stark beschädigt war wie heute¹⁴.
15. **Vienna**: Vind. Ness. 72 P. V, ff. 1—140.
16. **Cambridge**: Univ. Libr. 2079, s. XV, ff. 1—149.
17. **Vienna**: Vind. Ness. 77 P. V, ff. 1—140.
Alle drei Hss stammen aus der Sammlung des Sambucus¹⁵ und hatten als

10. Die richtige Nummer ist: 205 (B, V. 15). Vgl. A. Sorbelli, *Inventari dei manoscritti delle biblioteche d'Italia*, XXVIII, Torino 1922.

11. Ὁδὸς Λαμψιδίου, Ἱστορία. . ., a.a.O. S. 5—6.

12. Zu korrigieren in Paris. 1770.

13. Vgl. Od. Lampsidis, *Eine Handschrift aus Cypern...*, a.a.O., wo die Gründe angegeben werden, die zu dieser Meinung geführt haben. J. Darrouzès, *Manuscripts originaires de Chypre à la Bibliothèque nationale de Paris. Revue des études byzantines*, 1950, 192, erwähnt nicht den Paris. 1770 unter den in Cypern geschriebenen Hss der Pariser Nationalbibliothek.

14. *Bibliothecae Apostolicae Valticanae codices manuscripti recensiti iubente Leone XIII Pont. Max. Codices manuscripti graeci Ottoboniani Bibliothecae Valticanae descripti*, Praeside Alphonso Cardinali Capecelatro Archiepiscopo Capuano, S.R.E. Bibliothecario, recensuerunt E. Feron et F. Battaglini, Romae 1893, S. 67. Der Old Royal 16 und der Vind. Hist. gr. 41 wurden teilweise von demselben Kopisten abgeschrieben. S. dazu H. Omont, *Notes sur les Manuscrits Grecs*, Paris 1884, S. 23 und H. Hunger, *Katalog der griechischen Handschriften der Österreichischen Nationalbibliothek. Teil 1. Codices historici codices philosophici et philologici*, Wien 1961, S. 47.

15. Über die zu dieser Sammlung zählenden Hss s. H. Gerstinger, *Johannes Sambucus als Handschriftensammler. Festschrift der Nationalbibliothek zur Feier des 200 jährigen Bestehens des Gebäudes*. Wien 1926, S. 251—400; auch H. Hunger, a.a.O. S. 82, 85.

Vorlage den Kodex Bern 93, ebenfalls aus Sambucus' Sammlung. Dies geht hervor aus dem Titel, der Einfügung des Verses 6275 bis τῶν νίκας σχόντι κατ' ἐχθρῶν ἀγίῳ Γεωργίῳ¹⁶, den Auslassungen, aus einem Untertitel am Rand über die Gefanhhennahme des Romanos Diogenes durch die Bulgaren (παρὰ τῶν Βουλγάρων)¹⁷ wie auch aus dem Vergleich der Verse 1—138 und 6619—6733 der Ch. S. Der Cambridge 2079¹⁸ hat den Vind. 72, der Vind. 72 den Vind. 77 und dieser den Bern 93 abgeschrieben¹⁹. Somit sind diese drei Hss, da wir ihre Vorlage kennen, zu eliminieren²⁰.

18. Saragozza: S. Igl. Mayor del Pilar 1918, s. XVI.
Diese Hs ist zu eliminieren, da sie nicht mehr zu finden ist²¹.

Nachtrag

Sämtliche vom byzantinischen Schriftsteller C. Manassis von Od. Lampsidis veröffentlichten Studien sind im vorliegenden Werk enthalten: Ὁδ. Λαμψίδου, *Δημοσιεύματα περὶ τὴν Χρονικὴν Σύνοψιν Κωνσταντίνου τοῦ Μανασσῆ*. Ἀθήναι 1980.

Π Ε Ρ Ι Λ Η Ψ Ι Σ

Ὁδ. Λαμψίδου, *Κώδικες μὴ λαμβανόμενοι ὑπ' ὄψιν διὰ τὴν κριτικὴν ἔκδοσιν τῆς Χρονικῆς Σύνοψεως Κωνσταντίνου τοῦ Μανασσῆ*. Πρώτη διαλογή.

Ὁ συγγραφεὺς παρουσιάζει 18 κώδικας, οἱ ὅποιοι δὲν πρέπει νὰ ληφθοῦν ὑπ' ὄψιν διὰ τὴν νέαν κριτικὴν ἔκδοσιν τῆς Χ. Σ., διότι οὔτοι εἴτε δὲν περιέχουν κείμενον τῆς Χ. Σ., εἴτε εἶναι ἀπόγραφα γνωστῶν ἤδη εἰς τὴν ἔρευναν κωδίκων.

Προσθήκη: Πᾶσαι αἱ διὰ τὴν Χ. Σ. δημοσιευθεῖσαι μελέται ὑπὸ Ὁδ. Λαμψίδου περιλαμβάνονται εἰς τὸν κυκλοφορηθέντα τόμον Ὁδ. Λαμψίδου, *Δημοσιεύματα περὶ τὴν Χρονικὴν Σύνοψιν Κωνσταντίνου τοῦ Μανασσῆ*. Ἀθήναι 1980.

16. Zu beachten ist, dass Leunclavius diesen Vers, der in den Ausgaben der Ch S. nicht vorhanden ist, wie folgt übersetzt: «in honorem victoriosi testis Christi Gregorii».

17. Statt ὑπὸ τῶν βαρβάρων.

18. H. R. Luard, A Catalogue of the Mss preserved in the Library of the University of Cambridge, t. I—V et Index. Cambridge 1856—1867.

19. Über die Wiener Hss s. Hunger a.a.O.; über den Bern 93 s. H. Omont, Catalogue des manuscrits grecs des Bibliothèques de Suisse: Bâle, Berne, Einsiedeln, Genève, Saint—Gall, Schaffouse et Zurich, Centralblatt für Bibliothekswesen, 3, 1886. 375—452.

20. Über das Verhältnis dieser Hss - ausser dem Cambridge 2079 - zueinander s. Ὁδ. Λαμψίδου, *Ἱστορία* . . ., S. 3—4

21. Diese Auskunft verdanke ich einem Schreiben des Herrn G. de Andrés, dem ich an dieser Stelle danke.